

Bericht des Gemeinderats

Postulat Fraktion SP/JUSO (Christof Berger, SP): Verkehrsberuhigung und Schulwegsicherung auf dem Steigerhubel (04.000340)

Die Punkte 1, 2 und 4 der Motion Fraktion SP / Juso (Christof Berger, SP): Verkehrsberuhigung und Schulwegsicherung auf dem Steigerhubel vom 6. Mai 2004 wurden mit SRB 210 vom 19. Mai 2005 in ein Postulat umgewandelt. Punkt 3 wurde zurückgezogen:

Die neue Studie „Schulwege und Schulareale im Stadtteil 3“, ein Teilprojekt des Quartiermitwirkungsprojekts „mach mit“, benennt auf dem Steigerhubel zahlreiche Gefahrenpunkte. Die vorliegende Motion bezieht sich auf diese Studie. Bei der Motion handelt es sich zudem um einen konkreten Vorschlag zur punktuellen Umsetzung des Postulats „Schulwege und Schulareale im Stadtteil 3“ (Miriam Schwarz, Fraktion SP/JUSO) vom 11. März 2004.

Das Steigerhubelquartier ist ein eigentliches Wohnquartier und müsste schon von der Lage her praktisch verkehrsfrei sein. Trotzdem hört man immer wieder Klagen über eine zu hohe Verkehrsbelastung. Grund für die erhöhte Verkehrsbelastung auf dem Steigerhubel mit Motorfahrzeugen, insbesondere auch mit Liefer- und Lastfahrzeugen, ist die Verbindung zum Gebiet Weyermannshaus Ost durch die Unterführung Steigerhubeistrasse. Es handelt sich dabei um einen typischen Schleichweg, auf den gut verzichtet werden könnte, ist doch das Gebiet Weyermannshaus Ost via Murtenstrasse und Neue Murtenstrasse gut erschlossen. Die Unterführung Steigerhubelstrasse verfügt zwar über ein Trottoir, erweist sich aber trotzdem als Gefahrenpunkt, da sie unübersichtlich (sie liegt in einer Kurve) und eng ist. Zudem sind Motorfahrzeuge dort oft zu schnell unterwegs. Die Unterführung wird auch von Schulkindern aus dem Gebiet Weyermannshaus Ost als Schulweg genutzt. Aus den erwähnten Gründen wäre es angezeigt, diese Unterführung für den motorisierten Individualverkehr zu sperren und nur noch als Fuss- und Veloverbindung geöffnet zu halten. Mit dieser Massnahme, welche ja bereits bei der Planung Weyermannshaus-Ost III hätte realisiert werden sollen, würde das Verkehrsproblem auf dem Steigerhubel wesentlich entschärft.

Es zeigt sich ausserdem, dass das ganze Schulhausareal (Wegverbindungen) in der Nacht und in der kalten Jahreszeit schlecht beleuchtet ist, was besonders bei vereisten Wegen gefährlich ist. Insbesondere für die Tagesschulkinder und neu auch die Kindergärteler ist es im Winter eine Zumutung, sich in der totalen Dunkelheit auf den Heimweg begeben zu müssen. Die Tagesschule ist jeweils bis 18.00 Uhr geöffnet. Die Beleuchtung ist so zu gestalten, dass das Areal für Fussgängerinnen sicherer und freundlicher wirkt und gleichzeitig unerwünschte Personengruppen (DrogenkonsumentInnen, Vandalen) nicht zum Verweilen einlädt.

Das gesamte Schulhausareal ist mit einem generellen Fahrverbot belegt. Die Lehrerschaft wünscht sich nun auf Teilen des Areals eine Ausnahme dieses Fahrverbots für Velos, da das Gelände für die SchülerInnen ideal ist, um das Velofahren zu erlernen. Ausserdem sollte für Materialtransporte mit Motorfahrzeugen zu den einzelnen Schulgebäuden eine Ausnahmeregelung entwickelt werden.

Der Gemeinderat wird deshalb beauftragt:

1. Die Unterführung Steigerhubeistrasse für den motorisierten Individualverkehr sperren und dort eine reine Fuss- und Veloverbindung einrichten zu lassen.
2. Die Wegverbindungen auf dem Schulhausareal Steigerhubel durch die Installation von zusätzlichen Beleuchtungskörpern besser sichern zu lassen.

3. Dass er in Absprache mit den Lehrkräften der Steigerhubelschule das generelle Fahrverbot auf Teilen des Schulhausareals Steigerhubel für Velos aufhebt sowie eine spezielle Regelung für Materialtransporte zu den Schulgebäuden erlässt.
4. Dem Stadtrat einen Massnahmenplan mit Kreditvorlage zur Umsetzung der obigen Punkte zu unterbreiten.

Bern, 6. Mai 2004

Motion Fraktion SP/JUSO (Christof Berger, SP), Sylvia Spring Hunziker, Miriam Schwarz, Margareta Klein-Meyer, Sabine Schärer, Walter Christen, Andreas Krummen, Corinne Mathieu, Stefan Jordi, Raymond Anliker, Rolf Schuler, Markus Lüthi, Liselotte Lüscher, Béatrice Stucki, Beat Zobrist, Michael Aebersold, Peter Blaser, Thomas Göttin, Ruedi Keller, Andreas Flückiger, Andreas Zysset, Margrith Beyeler-Graf

Bericht des Gemeinderats

Zu Punkt 1:

Der Gemeinderat teilt die Auffassung, dass der durch das Gebiet Weyermannshaus Ost verursachte Durchgangsverkehr im Wohnquartier Steigerhubel zu hoch ist. Der Entwurf zum Richtplan ESP Ausserholligen sieht deshalb die Schliessung der Unterführung für den motorisierten Verkehr vor. Die Schliessung war auch in der Überbauungsordnung (UeO) Weyermannshaus-Ost III enthalten, die vom Stadtrat 2001 beschlossen, aber wegen der knappen Ablehnung des Zonenplans durch die Stimmbevölkerung nicht genehmigt wurde. Dem Stadtrat wird noch in diesem Jahr die geänderte UeO zum Beschluss vorgelegt werden. Die Sperrung und Umgestaltung zu einem Fuss- und Veloweg ist darin enthalten, sie soll gleichzeitig mit der Realisierung des Gebiets Weyermannshaus-Ost erfolgen.

Zu Punkt 2:

Damit die Beleuchtung der Wegverbindung auf dem Schulhausareal verbessert werden kann, haben die Stadtbauten Bern in Zusammenarbeit mit der Stadtgärtnerei bereits ein Projekt ausgearbeitet: Dieses sieht 8 zusätzliche Beleuchtungskandelaber entlang den Wegen vor. Die Stadtbauten Bern beabsichtigen, dieses Vorhaben bis Dezember 2006 zu realisieren.

Zu Punkt 3:

Der Punkt 3 ist von den Motionärinnen und Motionären am 19. Mai 2005 zurückgezogen worden.

Zu Punkt 4:

Falls die Massnahme gemäss Punkt 1 die Kreditkompetenz des Gemeinderats übersteigt, wird dem Stadtrat zu gegebener Zeit eine entsprechende Vorlage unterbreitet. Die Kreditgenehmigung für die Massnahme gemäss Punkt 2 liegt in der Kompetenz der Stadtbauten Bern.

Bern, 7. Juni 2006

Der Gemeinderat